

Eller Merker

Mai 2018
für die Gemeinde Eller



Termine:

- Di. 01.** Tag der Arbeit;
Mi. 02. 19:30 Uhr; **Bibelstunde**; heute beginnen wir mit den Apokryphen;
! sie sind nicht in jeder Bibel abgedruckt;
Sa. 05. 10:00 Uhr; Gartenarbeit;
Sa. 05. u. So. 06. Musical „Homeless“; siehe Aushang;
So. 06. 10:00 Uhr; **Konfirmationsgottesdienst in D'dorf-Mitte; Ap. Groß**
hierzu sind alle Gemeinden eingeladen; in Eller ist heute kein Gd.;
Kol 4,2-4;
Mi. 09. kein Gd.;
Do. 10. 10:00 Uhr; **Himmelfahrt**; Gd.; Offb 1, 4-8; Pr. Kiefer;
Fr. 11. kein Mitarbeiterabend;
So. 13. 10:00 Uhr; **Gd.**; Jer 31, 31-34; heute ist Muttertag; Pr. Löb;
Mi. 16. 19:30 Uhr; **Chorprobe**; kein Gd.;
Do. 17. 10:30 Uhr; **Senioren Ausflug** nach Brügggen; **Abfahrt** mit dem Bus ab Gem.
Eller Parkplatz 11 Uhr;
So. 20. 10:00 Uhr; **Pfingsten**; Gd.; 1. Kor 2,12-16; Pr. Gaßmeyer;
10:00 Uhr; heute findet in **D'dorf-Mitte** ein Gd. statt, der an den Jugendtag
in Fiesch (CH) erinnern soll;
Mi. 23. 19:30 Uhr; **Gd.**; Pr. Reipen;
So. 27. 10:00 Uhr; **Gd.**; Eph 1,3-14; Bi. Hykes;
17:00 Uhr; **Konzert des Männerchores "Tonleiter"**; Eintritt frei;
Di. 29. 19:30 Uhr; **Mitarbeiter treffen**;
Mi. 30. 19:30 Uhr; **Lob-Preis Gd.**; Thema: „Durst erfolgreich stillen“;
Do. 31. 15:00 Uhr; Fronleichnam; **Elleraner Kaffee Runde**;

In den Sonntagsgottesdiensten laden wir jeden ein,
am Abendmahl mit Traubensaft teilzunehmen.
Zeitgleich zum Gottesdienst (außer 1. So. im Monat und in den Ferien)
findet der Kindergottesdienst statt.

Unser Jugendchor probt jeden Sonntag hier in der
Gemeinde Eller um 18 Uhr.
Info's gibt es bei: hykes.bh@gmx.de

Im Monat März starb
Bruder Rolf Zeppenfeld

- | | | | |
|----|-----------|------------|---|
| 2. | Manfred | Girzig | bei Werner Hykes |
| 5. | Dieter | Westerhüs | widersprochen werden. |
| 5. | Rainer | Gaßmeyer | |
| 5. | Jaqueline | Krajewski | *** |
| 6. | Gabi | Piel | Die Putzfrau im katholischen Alters-heim
beschwert sich: „Mutter |
| 11 | Gertrud | Heckermann | Oberin, Sie haben überhaupt kein Vertrauen zu
mir." |
| . | | | |
| 13 | Fátima | Vazquez | |
| . | | | |
| 15 | Udo | Kurz | „Das ist nicht wahr“, entgegnet diese. „Ich lasse ja
sogar meinen Schlüsselbund mit dem
Tresorschlüssel daran auf dem Schreibtisch
liegen." |
| . | | | |
| 16 | Thomas | Koch | „Schon wahr, aber kein einziger passt." |
| . | | | |
| 18 | Elke | Pohl | *** |
| . | | | |
| 17 | Virginia | Koch | |
| . | | | |
| 21 | Irmgard | Aalpol | Die Spanier kennen für die Niederlage im
Fussball drei Gründe: |
| . | | | |
| 22 | Horst | Löb | Entweder war der Wind zu stark, oder die Sonne
zu heiß – oder die gestifteten Kerzen in der Kirche
waren zu kurz. |
| . | | | |
| 22 | Heike | Simonides | *** |
| . | | | |
| 23 | André | Hykes | |
| . | | | |
| 24 | Nick | Hallen | |
| . | | | |
| 25 | Dennis | Petersen | |
| . | | | |
| 27 | Sigrid | Igelmund | |
| . | | | |
| 28 | Dana | Ledor | Die fromme Helene lobt den Nachbarn von
gegenüber. „Nein, so ein frommer Mann. Jeder
Morgen, wenn ich aus dem Fenster sehe und er
aus dem Haus tritt, schlägt er ein Kreuzzeichen."
Das muss sie ihm auch selber sagen. |
| . | | | |
- Dieser Veröffentlichung von
Daten und Namen kann

Doch der lacht: „Sie irren sich, Fräulein Helene. Ehe ich losgehe, prüfe ich nur nach, ob mein Hut richtig sitzt, ob ich auch Portemonnaie, Brieftasche und Schlüsselbund eingesteckt habe und ob der Reißverschluss der Hose zugezogen ist.“

Die hübsche olympiareife Tennisspielerin, der Stolz der kleinen Stadt, heiratet. Vor Beginn der Zeremonie hat sich eine ansehnliche Schar vor der Kirche eingefunden. Unter den Leuten fällt

ein junger Mann, vornehm gekleidet im schwarzen Anzug und mit weißer Fliege, auf.

Einer fragt ihn: „Sie sind wohl der Bräutigam?“

Bedauernd sagt der: „Nein. Ich bin schon im Halbfinale ausgeschieden.“

In der Predigt an Christi Himmelfahrt nimmt der Pfarrer Bezug auf die Lesung aus der Apostelgeschichte. Er fragt die Kinder: „Was denkt ihr, waren die beiden Männern in weißen Gewändern,

die plötzlich bei den Jüngern standen, Engel?“

Verena weiß die Antwort: „Männer sind keine Engel!“

Die Mutter fragt ihren Sohn: „Nun, Franz, hast du für die Fastenzeit auch einen guten Vorsatz gefasst?“

„Ja, klar“, antwortet Franz. „Ich gebe unserem Hund keine Wurst mehr!“

Mit freundlicher Genehmigung des St. Benno-Verlags GmbH Leipzig. Einige Witze sind aus dem Buch „Das neue Buch des christlichen Humors“. Siehe auch www.vivat.de